



Nachhaltigkeit

Agenda 2030	Seite 10	Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark - WIN	Seite 19
Umsetzung in der Landesverwaltung	10	Aktuelle Situation	19
Umsetzung auf kommunaler Ebene	11	Maßnahme 2022: Strategische Neuaufstellung in Kooperation mit dem Wirtschaftsressort (SFG, A12) und der Wirtschaftskammer Steiermark	19
Umsetzung mit verschiedenen Zielgruppen	12	Maßnahme 2023: Multimediale Informationskampagne zu den Themen Energie- und Ressourceneffizienz	20
Schulprojekt mit dem Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark	12	Maßnahme 2023: Klimabilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung als neue Herausforderungen für steirische Unternehmen	20
Erzähltheater „Meine Welt und die 17 Ziele“ (nominiert für den SDG Award 2021)	13	Maßnahme 2023: TRIGOS Steiermark 2023	21
Videos „Von Jugendlichen – für Jugendliche“;			
Poetry-Slam-Wettbewerb	14		
Sustained! – im Grazer Stadtpark	14		
GEKO-Nachhaltigkeitsfestival am 03./04.06.2023	15		
Green Events	Seite 16	FairStyria - Entwicklungszusammenarbeit	Seite 21
Green Events Steiermark	16	Aktuelle Situation	21
Maßnahmen im Bereich der Landesverwaltung/ Kommunen	17	Maßnahmen/Ergebnisse/Ausblick	22
Bewusstseinsbildung und Netzwerken	18		



Einleitung

Unter Nachhaltigkeit versteht man eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne die Entwicklungsfähigkeit und Möglichkeiten nachfolgender Generationen zu beeinträchtigen (UN, Brundtland, 1987). Das kann nur gelingen, wenn die natürlichen Lebensgrundlagen (ökologische Dimension) erhalten werden können, ein gerechtes und friedvolles Zusammenleben aller Menschen gesichert ist (gesellschaftliche und soziale Dimension) und für alle Menschen ein gutes Leben mit entsprechenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen möglich ist (ökonomische Dimension).

Nachhaltigkeit steht gerade in der aktuellen, global herausfordernden Zeit im Mittelpunkt der politischen Diskussionen, wenn es gilt, die Herausforderungen von Klimawandel, Ressourcenknappheit und sozialer Ungerechtigkeit weltweit zu lösen.

Am 25. September 2015 wurde die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von allen 193 Mitgliedsstaaten der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Die 17 weltweit gültigen „nachhaltigen Entwicklungsziele“ (Sustainable Development Goals – SDGs) umfassen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen. Alle Nationen – und somit auch Österreich – einigten sich darauf, Maßnahmen zu setzen, um auf lokaler, regionaler, staatlicher und globaler Ebene bis zum Jahr 2030 vermehrt soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit zu fördern. Die 17 SDGs haben unter anderem auch die acht Millennium Development Goals (2000–2015) abgelöst („niemanden zurücklassen“) und berücksichtigen die sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen des globalen Südens.

Die Nachhaltigkeitskoordination Steiermark trägt durch ihren beratenden, integrativen und vernetzenden Aufgabenbereich zur Unterstützung bei und ist auch in der Funktion des SDG-Focal-Point für die Umsetzung der 17 SDGs im Bundesland koordinierend tätig. Die globalen Nachhaltigkeitsziele können als neutraler Strategierahmen durchgängig für die Steiermark in der Verwaltung genutzt, in den sektoralen Landesstrategien und Programmen sichtbar gemacht und als strategisches Instrument verwendet werden, denn alle Abteilungen sind thematisch in die Agenda 2030 eingebunden.

Abstract

Sustainability

Sustainability is understood to mean development that meets the needs of the present generation without compromising the development capacity and opportunities of future generations (UN, Brundtland, 1987). This can only succeed if the natural foundations of life (ecological dimension) can be preserved, a just and peaceful coexistence of all people is ensured (societal and social dimension) and a good life with appropriate economic framework conditions is possible for all people (economic dimension).

Sustainability is at the heart of political discussions, especially in the current globally challenging times, when it comes to solving the challenges of climate change, resource scarcity and social injustice worldwide.

The 2030 Agenda for Sustainable Development was adopted by all 193 member states of the United Nations General Assembly on September 25, 2015. The 17 globally applicable “Sustainable Development Goals” (SDGs) encompass economic, ecological and social aspects in equal measure. All nations - including Austria - agreed to take measures to promote greater social, environmental and economic sustainability at local, regional, national and global levels by 2030. Among other things, the 17 SDGs have also replaced the eight Millennium Development Goals (2000-2015) (“Leave no one behind”) and also take into account the social and economic challenges of the Global South.

Sustainability Coordination Styria contributes to support through its advisory, integrative and networking tasks and also acts as a coordinating SDG focal point for the implementation of the 17 SDGs in the province. The global sustainability goals can be used as a neutral strategic framework for Styria throughout the administration, made visible in the sector-related provincial strategies and programs and used as a strategic instrument, as all departments are thematically integrated into the 2030 Agenda.

Agenda 2030

Die Steiermärkische Landesregierung hat sich bereits 2016 zur Agenda 2030 bekannt und die Nachhaltigkeitskoordination mit der Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele beauftragt. In Kooperation mit der Landesamtsdirektion

wurde in einem Pilotprojekt die Verknüpfung der Wirkungsziele (Globalbudget) mit den SDGs getestet und damit die Grundlage für eine fundierte Umsetzung und Berichterstattung geschaffen.

Umsetzung in der Landesverwaltung

Im Jahr 2022 wurde mit allen Abteilungen der Landesverwaltung an der Erstellung des 2. SDG-Berichts für die Steiermark gearbeitet. Seit 2019 sind die Abteilungen verpflichtet, ihre Wirkungsziele den 17 Nachhaltigkeitszielen zuzuordnen. Somit ist bekannt, mit welchen Aufgaben ein Beitrag zur Agenda 2030 geleistet wird, und wesentliche Informationen aus der wirkungsorientierten Haushaltsführung können in Bezug auf den geleisteten Sachaufwand und Personaleinsatz aus der wirkungsorientierten Haushaltsführung (ERZL) übernommen werden. Im Prozess waren die SDG-Ansprechpersonen der Abteilungen eingebunden. Die SDG-Indikatoren für die Steiermark unterstreichen die Bemühungen und sind ein wichtiger Bestandteil für das weitere Monitoring.

Ergebnis

2022 wurde der 2. SDG-Bericht erstellt und im Dezember der Landesregierung vorgelegt.

Ausblick

Dieser Bericht soll in regelmäßigen Abständen von 3 Jahren erstellt und der Landesregierung vorgelegt werden.



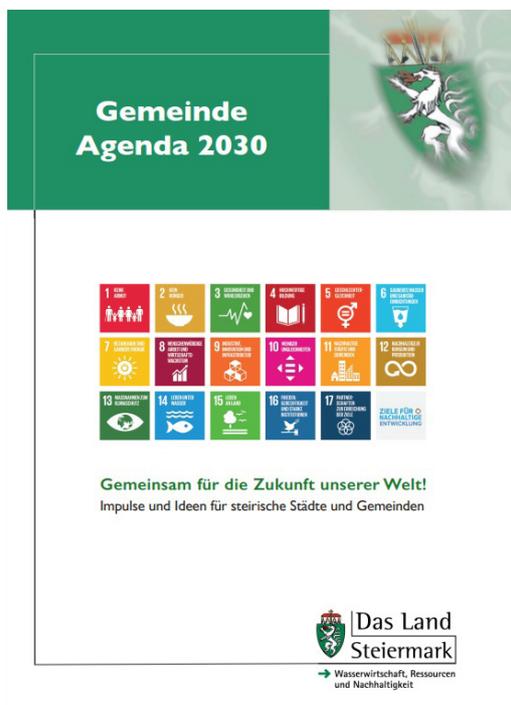
©A14



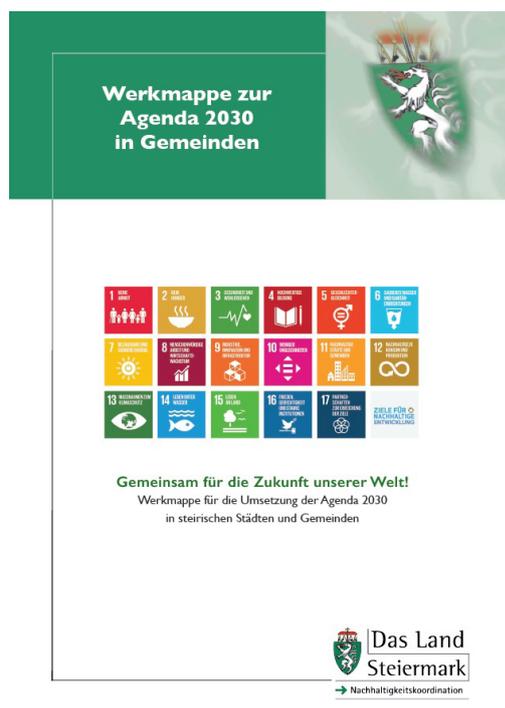
Umsetzung auf kommunaler Ebene

Österreich hat sich bei der Umsetzung der Agenda 2030 zur Mitarbeit auf allen Ebenen verpflichtet. Gerade auf kommunaler Ebene sind Maßnahmen sichtbar, verständlich und effizient.

In Kooperation mit dem Gemeindebund Steiermark und dem Städtebund/Landesgruppe Steiermark wurden neben Publikationen auch spezielle Fortbildungen für die Kommunen in Form von Workshops und Webinaren angeboten. Diese Angebote sind umfassend – dennoch ist klar, dass hier noch viel mehr Anstrengungen notwendig sind und dies auch externe Unterstützung braucht. Über die Beratungs- und Förderungsmöglichkeit im Rahmen der „Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark“ wurden daher zusätzliche Akzente gesetzt und können nun weitere Gemeinden angesprochen und zur Mitarbeit gewonnen werden.



©A14



©A14

Ergebnis

In den Jahren 2022/2023 wurden 4 kommunale Fortbildungen angeboten, die von ca. 35 Teilnehmer:innen aus den steirischen Gemeinden (Politik, Verwaltung) besucht worden sind. Ergänzend dazu gab es laufend Beiträge in der Gemeindezeitung bzw. in einschlägigen Newsletters. Abgerundet wurde das Informationsangebot durch aktuelle Beiträge auf der Website www.nachhaltigkeit.steiermark.at

Ausblick

Neben Fortbildungen, redaktionellen Beiträgen und geförderten Beratungen sind auch regionale Veranstaltungen in Planung, um den direkten Erfahrungsaustausch der Kommunen zu unterstützen.

Umsetzung mit verschiedenen Zielgruppen

Kinder und Jugendliche sind die Hauptbetroffenen der derzeitigen Umweltkatastrophen und globalen Herausforderungen. Daher muss gerade diese Zielgruppe besonders informiert und eingebunden sowie mit gezielten Projekten und Maßnahmen befähigt werden, kritisch denken und handeln zu lernen. Gut ausgebildete Menschen können besser mit diesen speziellen Herausforderungen um-

gehen. Über Kinder und Jugendliche ist es auch möglich, Erwachsene zu erreichen. Die Bewusstseinsbildung kann in den Schulen direkt im Unterricht durch gezielte Maßnahmen eingebaut werden, aber auch mit anderen Formaten kann man Jugendliche in ihrem Lebensumfeld abholen und ihnen ein Sprachrohr geben.

Schulprojekt mit dem Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark

Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 werden im Auftrag der Nachhaltigkeitskoordination des Landes Steiermark vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark im Rahmen der Schulinitiative „Nachhaltigkeit“ die Nachhaltigkeitsziele an Schulen und Bildungseinrichtungen verbreitet. In Schulworkshops lernen Schüler:innen ab der 3. Schulstufe die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) kennen und erfahren, was diese mit unserer persönlichen Zukunft zu tun haben. Im Vordergrund steht die Beteiligung an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Die Schüler:innen werden motiviert, kreativ und mutig zu sein und sich mit alltäglichen Situationen kritisch auseinanderzusetzen. Auch Lehrer:innen-Fortbildungen und Multiplikator:innen-Schulungen werden angeboten.



Materialien zu den SDGs für Kinder © UBZ

Ergebnis

Im Jahr 2022 wurden – bedingt durch die Coronakrise – viele Schulungen noch online durchgeführt, die zum Teil eine große Reichweite hatten. Insgesamt fanden 38 Schulungen statt, bei denen 757 Personen erreicht wurden. 2023 wurden durch 25 Schulungen, die größtenteils wieder in Präsenz stattfanden, 509 Personen erreicht. Es ist davon auszugehen, dass die geschulten Kinder ebenso wie die geschulten Multiplikator:innen ihrerseits auf andere einwirken und diese motivieren.

Ausblick

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen schon in der Schule im Rahmen des Unterrichts das Thema Agenda 2030 näherzubringen. Unterstützend werden vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark fortlaufend diverse Unterrichtsmaterialien, Stundenblätter und neue didaktische Methoden ausgearbeitet. Im Projektjahr 2023/2024 wird neben der Fortführung des Angebotes auch die Etablierung neuer Lernformate zu den SDGs, wie beispielsweise des FREI Day, angestrebt.

Erzähltheater „Meine Welt und die 17 Ziele“ (nominiert für den SDG Award 2021)

Für jüngere Kinder müssen Informationen entsprechend kindgerecht aufbereitet werden. So wurde im Auftrag der Abteilung 14 vom Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark das „Erzähltheater“ gestaltet, das auf 17 A3-Blättern für die Arbeit mit Kindern im Elementar- und Primarpädagogikbereich geeignet ist. 17 ansprechend illustrierte Elfenkinder stellen in kurzen Reimtexten die SDGs vor und geben allgemeine Tipps, die zum Diskutieren und Weiterdenken anregen. Das Bildkartenset hat viele Anwendungsmöglichkeiten, zum Beispiel als Impulsbilder für den Sesselkreis, zum Vor- und Mitlesen, für das Kami-shibai-Theater (kleine Holzbühnen, japan. „Kamishibai“ = Erzähltheater) oder als Lernspiel. Es ist auch gut für Kinder geeignet, die nicht Deutsch als Muttersprache haben.

Ergebnis

Die Produktion der 500 Stück „Erzähltheater“ wurden mittlerweile zur Gänze von Privaten, kommunalen Einrichtungen und Vereinen aufgekauft. Interessierte können es beim Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark entleihen.

Ausblick

Aufgrund des großen Interesses ist der Nachdruck geplant. Damit einhergehend kann eine weitere gezielte Bewerbung erfolgen.



Titelbild Erzähltheater © UBZ

Videos „Von Jugendlichen – für Jugendliche“; Poetry-Slam-Wettbewerb

Beim Videoprojekt „Von Jugendlichen – für Jugendliche“ konnten Jugendliche sich in ihrem Umfeld mit den Inhalten der Agenda 2030 beschäftigen und sich zu den einzelnen Zielen mit Expert:innen austauschen.

Bei der „Poetry Slam Challenge“ 2022 des Landes Steiermark wurden Schüler:innen von höheren Schulen aufgefordert, sich nicht nur inhaltlich mit dem Thema zu beschäftigen, sondern kreativ zu werden und zu jeweils einem SDG zu slammen. Die professionelle Anleitung kam von niemand Geringerem als Paul Pizzera, der seine Karriere als Poetry-Slammer begonnen hatte. Nach einer Jurybewertung und öffentlichem Voting stand fest: Der beste Slam kommt aus Köflach.

Ergebnis

46 Beiträge wurden aus der ganzen Steiermark eingereicht. Schüler:innen wurden für das Thema sensibilisiert, konnten sich spielerisch kreativ damit auseinandersetzen und haben mit ihrer Stimme und ihrer Performance gezeigt, dass sie an der Mitwirkung zur Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele nicht nur Interesse haben, sondern vor allem an einer kritischen Auseinandersetzung mit den Themen inte-



Die Gewinner bei der Preisverleihung / © Robert Sommerauer für A14

ressiert sind. Ergänzend zu diesen Maßnahmen sind Veranstaltungen eine gute Gelegenheit, Jugendliche bzw. die Bevölkerung zu erreichen.

Sustained! - im Grazer Stadtpark

Der Grazer Stadtpark wurde am 14. Oktober 2023 zum Schauplatz des ersten großen Nachhaltigkeits-Festls für Jugendliche und junge Erwachsene. Bei freiem Eintritt gab es zahlreiche Livekonzerte von Folk über Hip-Hop, Reggae und Dub bis Soul, Workshops, Beatboxen und Poetry-Slams. Beim Wikingerschach und Microsoccer, am Kletterturm und auf der Slackline konnten die „Rebels of Change“ ihr Geschick testen. Stationen und Workshops informierten spielerisch über die UN-Nachhaltigkeitsziele. Und natürlich gab es auch Streetfood, Drinks und tolle Gewinnspiele. Das Fest fand nach den Kriterien eines Green Events Steiermark statt.

Ergebnis

Rund 1500 begeisterte Besucher:innen, die auf das Thema Agenda 2030 aufmerksam gemacht wurden.

Ausblick

Angestrebt wird, diese Veranstaltung in dieser oder anderer Form weiterhin durchzuführen.



Stand des UBZ und der A14 / © Ernst Zeche, Welthaus

GECO-Nachhaltigkeitsfestival am 03./04.06.2023

Beim Grazer ECO Festival - GECO handelt es sich um das größte Nachhaltigkeitsfestival der Steiermark, das 2023 zum ersten Mal stattfand. Die Veranstaltung war für alle Besucher:innen kostenfrei sowie barrierefrei zugänglich und orientierte sich an fünf Standorten an den Mindestkriterien eines Green Events Steiermark. Durch das Land Steiermark erfolgte eine Förderung der Veranstaltung.

Ergebnis

An zweieinhalb Festivaltagen mit 45 Aussteller:innen an sieben Grazer Locations wurden rund 3500 begeisterte Besucher:innen erreicht. Geboten wurden ein

abwechslungsreiches Programm für jede Altersgruppe und eine Vielzahl an wissenschaftlichen Vortragsreihen, Workshops und Podiumsdiskussionen mit Vertreter:innen aus Wissenschaft, Politik und Aktivismus. Alle Aussteller:innen wurden vor der Zusage auf die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien geprüft. Absagen wurden begründet, um Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Ausblick

Beim GECO-Festival soll es sich um ein jährlich wiederkehrendes Festival handeln. Alle Programmpunkte zielen darauf ab, den Besucher:innen Lösungen und Ideen mit nach Hause zu geben, damit sie selbst ihre Zukunft nachhaltig gestalten können.



GECO
GRAZER ECO FESTIVAL

GRAZER ECO FESTIVAL
14. - 16. Juni 2024
#WirFeiernNachhaltigkeit

Das war das Geco Grazer Eco Festival 2023

3 Tage voller Programm	7 Grazer Locations	90 Stunden Unterhaltung	45 bio-faire Aussteller:innen	über 530 gebuchte Tickets	rund 3500 begeisterte Besucher:innen	mehr als 40 Kooperationspartner:innen	mehr als 30 Internationale Expert:innen
----------------------------------	------------------------------	-----------------------------------	---	-------------------------------------	--	---	---

Banner GECO-Festival (<https://geco-festival.at/>) ©A14

Green Events

„Green Events“ sind umwelt- und klimafreundliche sowie sozial faire Veranstaltungen. Das Green-Events-Austria-Netzwerk hat mit den „Mindestanforderungen an nachhaltige Veranstaltungen in Österreich“ einen österreichweit einheitlichen Mindeststandard in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen etabliert. Beginnend bei der An- und Abreise über die faire Beschaffung

der Produkte sowie Abfallvermeidung und Abfalltrennung bis zur Berücksichtigung von energie- und ressourceneffizienten Aspekten wird damit bei Green Events ein wesentlicher Beitrag im Sinne der 17 weltweiten Nachhaltigkeitsziele (Agenda 2030) des Pariser Klimaschutzabkommens und des EU-Kreislaufwirtschaftspakets geleistet.

Green Events Steiermark

Die Steiermark (durch Abteilung 14/Nachhaltigkeitskoordination) ist Mitglied des Green Events Austria-Netzwerks, das sich mit den Themen rund um nachhaltige Veranstaltungen beschäftigt. Mit vereinbarten Mindestkriterien sollen die Veranstalter:innen aus den verschiedensten Bereichen animiert werden, bei der Ausrichtung und Gestaltung der Veranstaltung auf die Kriterien der Nachhaltigkeit zu achten. Seit 2023 besteht auch in der Steiermark die Möglichkeit, bei Einhaltung der Mindestkriterien und nach Kontrolle durch die Abteilung 14/Nachhaltigkeitskoordination, die Veranstaltung mit dem Logo „Green Events Steiermark“ zu bewerben. Mit dem Einreichungsformular ist die geplante Veranstaltung zu beschreiben, nach positiver Überprüfung durch die Abteilung 14/Nachhaltigkeitskoordination kann und soll das Logo „Green Events Steiermark“ zur Bewerbung der Veranstaltung verwendet werden. Es handelt sich dabei um keine Zertifizierung, sondern um eine freiwillige Selbstverpflichtung. Die Abteilung 14 bietet Mitbewerbung des Events sowie die Veröffentlichung eines Nachberichtes an.

Ergebnis

32 steirische Veranstalter:innen haben im Jahr 2023 ihre Veranstaltung nach den Kriterien von Green Events Steiermark ausgerichtet.

Ausblick

Vor allem für Anbieter:innen kleinerer Veranstaltungen soll Green Events Steiermark sich etablieren. Ziel ist es, in vielerlei Bereichen – wie Tourismus, Sport oder Kultur – eine breite Masse zu erreichen, die das Angebot der kostenlosen Prüfung und Verwendung des Logos als Nutzen für den Nachweis der Nachhaltigkeit ihrer Unternehmung sieht.



Maßnahmen im Bereich der Landesverwaltung/Kommunen

Mit dem Umweltzeichen für Tagungs- und Event-lokalitäten (UZ 207) werden feste Gebäude an einem fixen Ort ausgezeichnet, die der Durchführung von Veranstaltungen dienen. Durch die damit vorgegebenen Maßstäbe wird die Umsetzung eines Green Events leicht gemacht.

Das Land Steiermark hat verschiedene Räumlichkeiten, die sowohl intern als auch extern für Veranstaltungen genutzt werden können. Daher ist es wichtig, bei Veranstaltungen auch nach außen mit Vorbildwirkung sichtbar zu werden und als Veranstalter:in Impulse zu geben. Nach der Alten Universität, dem Medienzentrum und dem Karmeliterhof wird nun gemeinsam mit den betroffenen Abteilungen (A2/A3) an der Zertifizierung weiterer Räumlichkeiten des Landes gearbeitet.



Medienzentrum des Landes © Land Steiermark / Binder

2022 wurde zudem das Projekt „Umweltzeichen Green Location für Ihr kommunales Veranstaltungszentrum“ gestartet. Am 15.09.2022 nahmen 13 Teilnehmer:innen aus acht steirischen Gemeinden am ersten von drei Workshops zum Thema „Green Events und Green Locations“ teil. In Zusammenarbeit mit der Firma ecoversum wurden die Beratungskosten für die ersten fünf steirischen Gemeinden, die ihre Veranstaltungshalle mit dem Österreichischen Umweltzeichen „Green Location“ zertifizieren wollten, übernommen.



© Steinhalle Lannach, umweltzertifizierte Veranstaltungsllocation

Ergebnis

Das Medienzentrum des Landes wurde bereits zum zweiten Mal mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet und bildet damit den idealen Rahmen, um auch zukünftig Pressekonferenzen oder andere Events nachhaltig auszurichten.

Für weitere 3 Veranstaltungsräumlichkeiten des Landes finden seit 2023 Vorerhebungen und Beratungen statt, die 2024 zur Zertifizierung führen sollen.

Die Gemeinden Fernitz, Lannach, Leoben, St. Nikolai ob Drassling sowie Weiz haben jeweils eine zertifizierte kommunale Veranstaltungshalle.



ZIB Nikolai © Gemeinde St. Veit

Ausblick

Die umweltzeichenzertifizierten Veranstaltungsräume des Landes sorgen für positive Außenwirkung. Damit verbunden erfolgt eine Sensibilisierung aller Mitarbeiter:innen und Gäste der Veranstaltungsräume. In Zusammenarbeit mit Städte- und Gemeindebund soll die Bevölkerung über alle bereits zertifizierten steirischen Locations und deren Nutzen informiert werden.

Bewusstseinsbildung und Netzwerken



Bgm. Kurt Wallner (Stadtgemeinde Leoben), DI Gudrun Walter (Nachhaltigkeitskoordinatorin Land Steiermark), Dr. Mag. Karin Dullnig und Mag. Nina Pauritsch (beide Firma ecoversum), Gerhard Samberger (Live Congress Leoben) © Leopress

Am 10.10.2023 fand ein Stakeholderdialog zum Thema „nachhaltige Fest- und Eventkultur in der Steiermark“ im kurz zuvor zertifizierten Live Congress Leoben statt.

Ergebnis

Austausch von ca. 45 Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Kommunen/Kultur/Sport und Präsentation von Good-Practice-Beispielen sowie die Besichtigung des Live Congress Leoben mit Erläuterung der für die Zertifizierung gesetzten Maßnahmen.

Ausblick

Aufgrund der regen Teilnahme sind weitere Stakeholder-Dialoge zum Thema Green Events geplant.



Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark – WIN

Die „Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark – WIN“ ist seit 2003 die steirische Beratungs- und Förderplattform für alle Themen des vorsorgenden betrieblichen Umwelt- und Klimaschutzes bzw. nachhaltigen Wirtschaftens. Das Regionalprogramm bietet geförderte Beratungsleistungen für Betriebe, Gemeinden, Vereine und kirchliche Einrichtungen in drei Kernbereichen und insgesamt 14 Themenmodulen an. Die im WIN-Berater:innenpool gelisteten Expert:innen stammen alle aus relevanten Fachrichtungen und unterliegen vor ihrer Aufnahme einer Qualitätskontrolle. Leitbild des steirischen Regionalprogramms sind die Agenda 2030 und die darin beschriebenen globalen Nachhaltigkeitsziele, deren Umsetzung nur gemeinsam und unter Einbindung aller wichtigen Partner:innen (Politik, öffentliche Hand, Unternehmer:innen, Beschäftigte, Verbraucher:innen und Bürger:innen) zu schaffen ist. Die WIN kann und will dazu einen Beitrag leisten.

Aktuelle Situation

Das bisher auf Freiwilligkeit beruhende Konzept zum Thema CSR (Corporate Social Responsibility) wurde seit dem EU-Green-Deal, dem Inkrafttreten der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive), der Taxonomieverordnung und den aktuellen Diskussionen um eine verschärfte Lieferkettenverantwortung hinterfragt und wird

Geförderte Beratungsprojekte können die Langzeitperspektive in unserem Wirtschaftssystem stärker in den Vordergrund rücken und helfen, Produktionsprozesse und Produkte auch unter dem Blickwinkel des Gemeinwohls zu betrachten. Durch die Beiziehung von externen Expert:innen haben auch Klein- und Mittelbetriebe die Möglichkeit, sich mit Zukunftstrends und betrieblichen Herausforderungen wie z. B. der Entkoppelung von Wirtschaftswachstum und Rohstoffverbrauch („Ressourceneffizienz“), dem Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger, dem demografischen Wandel oder der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche auseinanderzusetzen.

Mit dem EU-Green-Deal und den damit in Verbindung stehenden Vorschriften kommen neue Herausforderungen auf die europäische Wirtschaft zu.

zukünftig immer mehr durch Offenlegungspflichten im Hinblick auf soziale und ökologische Kennzahlen (ESG-Reporting) ersetzt werden. Diesen Entwicklungen hat auch die WIN Rechnung getragen und bereitet seit 2020 sowohl Berater:innen als auch Betriebe durch maßgeschneiderte Beratungsangebote auf diese Herausforderungen vor.

Maßnahme 2022: Strategische Neuaufstellung in Kooperation mit dem Wirtschaftsressort (SFG, A12) und der WK Steiermark

In einem mehrmonatigen, extern begleiteten Strategieprozess wurden 2022 die organisatorischen Grundlagen für eine breitere landesinterne Trägerschaft der WIN geschaffen.

Ergebnis

- Als sichtbares Zeichen der verstärkten Kooperation wurde eine gemeinsame Förderlandkarte erstellt: <https://www.win.steiermark.at/cms/beitrag/12897945/10342727/>
- Der WIN-Steuerungsausschuss wurde um Vertreter:innen der SFG, der A12 und der Green Tech Valley Cluster GmbH erweitert.

Ausblick

Durch die intensivierte Zusammenarbeit und Abstimmung der genannten Organisationen sollen die Multiplikatorwirkung insbesondere bei der Zielgruppe der Betriebe verstärkt werden und der Themenkomplex „Nachhaltiges Wirtschaften“ noch stärker ins Bewusstsein gerückt werden.



Maßnahme 2023: Multimediale Informationskampagne zu den Themen Energie- und Ressourceneffizienz

In einer mehrmonatigen WIN-Informationskampagne wurden im Zeitraum Jänner bis Juni 2023 betriebliche Best-Practice-Beispiele in Rundfunk, Fernsehen und Printmedien vorgestellt.

Ergebnis

Seit Start der WIN im Jahr 2003 konnten weite Teile der Wirtschaft in der Steiermark erreicht und zu Aktivitäten im Sinne von Umwelt- und Klimaschutz sowie auch für die Ziele der Nachhaltigkeit motiviert werden. Aktuell sind in der österreichweiten Datenbank der regionalen Programme 2864 steirische Betriebe und Organisationen mit insgesamt 5663 Einzelmaßnahmen erfasst, von denen aktuell 60 % umgesetzt wurden. Die wesentlichen Umweltwirkungen betreffen Energieeinsparungen und die Umstellung auf erneuerbare Energieformen, die auch bei

den Kosteneinsparungen den größten Anteil darstellen. Insgesamt zeigt die Evaluierung bis Ende 2023 einen weiteren deutlichen Ausstieg aus fossilen Energien und einen Umstieg auf erneuerbare Energieformen im Energiebereich, bei denen im Jahr 2023 vor allem die PV-Anlagen einen wesentlichen Teil ausmachen. Der große Anteil von bereits umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2023 stellt hier auch wesentliche Beiträge zur Erreichung der Ziele des Klimaschutzes dar.

Ausblick

Die Beispiele sollten andere Unternehmen motivieren, sich proaktiv mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen und das Angebot der WIN (Förderung von unabhängigen, qualitativ hochwertigen externen Beratungsleistungen) bekannter machen.

Die ausgewählten Beispiele können hier nachgelesen und nachgesehen werden:

<https://www.win.steiermark.at/cms/ziel/176502866/DE/>¹

Maßnahme 2023: Klimabilanzierung und Nachhaltigkeitsberichterstattung als neue Herausforderungen für steirische Unternehmen

Besonderer Fokus liegt seit einigen Jahren auf der Weiterbildung der Berater:innen zu den aktuellen Themen des EU-Green-Deal, „Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)“, Taxonomieverordnung, Klimaschutzabkommen, Lieferkettensorgfaltspflicht etc., die zu einer großen Herausforderung besonders für kleine und mittlere Betriebe werden.

Um deren Bedürfnisse besser abschätzen zu können, wurde in Kooperation mit der regionalen Wirtschaftsinitiative KRAFT:dasMurtal im Mai 2023 eine Umfrage unter 90 Mitgliedsbetrieben durchgeführt.

Ergebnis

In Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt wurden in den Jahren 2022/2023 insgesamt 5 Webinare für die Mitglieder des WIN-Berater:innenpools angeboten.

Die Ergebnisse der Umfrage können hier nachgelesen werden: <https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/beitrag/12925707/174457492/>²

Ausblick

Das Thema wird die steirische Wirtschaft und damit auch die WIN auch in den nächsten Jahren begleiten, das Schulungsangebot für die Berater:innen sowie das geförderte Beratungsangebot für die Betriebe soll fortgeführt werden.



Maßnahme 2023: TRIGOS Steiermark 2023

Der TRIGOS ist ein österreichweiter Preis, der von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen getragen und an Unternehmen vergeben wird, die sich durch besonderes Engagement im Bereich Umwelt und Gesellschaft auszeichnen. Alle zwei Jahre findet eine regionale Ausgabe des TRIGOS in der Steiermark statt.

Ergebnis

Im Jahr 2023 haben sich 26 steirische Unternehmen an der Ausschreibung zum TRIGOS beteiligt, der am 26.09.2023 in einer festlichen Auszeichnungsgala seinen Abschluss fand (siehe „Gewinner des TRIGOS Steiermark 2023 stehen fest“: <https://www.win.steiermark.at/cms/beitrag/12928725/139314972/>).

Ausblick

Mit diesem Preis soll Unternehmen eine Bühne gegeben werden, die ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in besonderem Maße nachkommen und dadurch als Vorbild und Motivation für andere dienen können. Die nächste Ausschreibung zum TRIGOS Steiermark findet 2025 statt.

FairStyria – Entwicklungszusammenarbeit

Mit Beschluss des Steiermärkischen Landtages wurde am 20. Jänner 1981 vor mehr als 40 Jahren erstmals ein eigener Budgetansatz für Entwicklungszusammenarbeit eingeführt. Die damals definierte Zielsetzung hat noch immer ihre Gültigkeit, nämlich dazu beizutragen, faire und menschenwürdige Lebensbedingungen in Ländern des globalen Südens durch den Zugang zu Bildung, Gesundheit, Wirtschafts-, Einkommens- und Ernährungssicherheit zu schaffen.

Aktuelle Situation

Die globale Schieflage wird immer deutlicher: Zwei Drittel aller Staaten zählen zu den Entwicklungsländern, in denen 6,4 Mrd. Menschen leben. Eine Milliarde Menschen lebt nach dem Human Development Index unter der Armutsgrenze, hat also pro Tag weniger als 2,15 US-\$ zur Verfügung. Kriegerische Auseinandersetzungen, Verfolgung, Naturkatastrophen und fehlende Lebensperspektiven zwingen aktuell mehr als 100 Millionen Menschen in die

„FairStyria“ ist die Dachmarke für alle Aktivitäten der steirischen Entwicklungszusammenarbeit, deren Leitlinie die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung darstellen. Dies wurde auch in der „Strategie des Landes Steiermark für Europa und Internationales“, welche am 10. Juni 2021 von der Steiermärkischen Landesregierung beschlossen und am 6. Juli 2021 vom Landtag Steiermark zur Kenntnis genommen wurde, bekräftigt.

Flucht. Diese Zahlen sprechen für sich – globale Verantwortung ist gefordert. Mit der Agenda 2030 haben die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen ein klares Bekenntnis für Maßnahmen zur Transformation der Welt zugunsten der Beseitigung der weltweiten Armut abgegeben. Alle Ebenen – die internationale, nationale, regionale und kommunale Ebene bis hin zum einzelnen Individuum – sind gefordert.



Maßnahmen/Ergebnisse/Ausblick

Das Land Steiermark kommt im Rahmen der Initiative FairStyria der Verpflichtung zur Umsetzung der Agenda 2030 im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit durch die Förderung von Projekten in Entwicklungsländern nach.

Zudem werden Maßnahmen zur entwicklungspolitischen Bildung gesetzt. Ganz konkret wurde im Jahr 2022 eine

„FairStyria-Bildungsoffensive für globales Lernen“ gestartet, um das Wissen und das Bewusstsein für globale Zusammenhänge bei Kindern und Jugendlichen zu schärfen und die eigenen Möglichkeiten zur Umsetzung der 17 SDGs aufzuzeigen und so zu einer gerechteren Welt beizutragen. Die „FairStyria-Bildungsoffensive für globale Verantwortung“ besteht aus drei Säulen:

(A) FairStyria-Bildungskatalog für globale Verantwortung

Der Bildungskatalog ist die erste Säule der Bildungsoffensive, um das globale Lernen zu forcieren und Informationen zur weltweiten Vernetzung und deren Auswirkungen für alle verständlich und niederschwellig zugänglich zu machen. Gemeinsam mit 14 steirischen Bildungspartner:innen wurde ein umfangreiches Workshopprogramm zusammengestellt, das altersspezifische Angebote für Kinder und Jugendliche aller Bildungsstufen von der Elementarpädagogik über die Primarstufe und Sekundarstufen I und II bis zur außerschulischen Jugendarbeit enthält. Die Workshops behandeln die Themen Ernährung, fairer Handel, SDGs und Nachhaltigkeit, Klima und Wasser, Global Citizenship Education sowie Menschenrechte und Geschlechtergerechtigkeit.

In den Jahren 2022 und 2023 konnten über den FairStyria-Bildungskatalog in 440 Workshops steiermarkweit insgesamt mehr als 11.500 Kinder und Jugendliche erreicht werden.

www.fairstyria.at/bildungskatalog¹

(B) FairYoungStyria-Preis für globales Lernen

Um vom „Wissen“ ins „Tun“ zu kommen, wurde als zweite Säule der Bildungsoffensive der „FairYoungStyria-Preis für globales Lernen“ ins Leben gerufen. Kinder und Jugendliche, die über die Workshops des Bildungskatalogs bereits ein Basiswissen erlangt haben, werden ermutigt, selbst Ideen für mehr globale Gerechtigkeit zu entwickeln und in einem Projekt umzusetzen. Die Zielgruppen sind steirische Schüler:innen der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I und II. Der FairYoungStyria-Preis wird jährlich ausgeschrieben, eine Jury wählt die zehn besten Projekte zur Prämierung aus. Im Schuljahr 2022/2023 gab es 18 Einreichungen, im Schuljahr 2023/2024 wurden 15 Vorschläge eingebracht. Das Preisgeld in der Höhe von je 500 Euro dient der Projektumsetzung im Laufe des Sommersemesters. Das Land Steiermark begleitet die Projektumsetzung medial über Social-Media-Kanäle und präsentiert die Ergebnisse im Rahmen des FairStyria-Tages jeweils Ende Juni im Grazer Joanneumsviertel.

www.fairstyria.at/fairyoungstyria²



FairStyria-Bildungsoffensive für globale Verantwortung

Bildungskatalog für globale Verantwortung	FairYoungStyria-Preis für globales Lernen	Netzwerk für globales Lernen
<p>„Wissen vermitteln“</p> <p>Wodurch? 41 unterschiedliche Workshops, gestaltet von 14 steirischen Bildungspartner:innen, kostenfrei buchbar</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu Themen des globalen Lernens schaffen • Globale Zusammenhänge verstehen <p>Zielgruppe: Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur Matura – und in der außerschulischen Bildung in der Steiermark</p> <p>Zeitraum: 2022–2024</p> <p>Budget: 60.000 EUR jährlich für insgesamt rd. 320 Workshops</p>	<p>„Mut machen“</p> <p>Wodurch? Jährliche Ausschreibung des FairYoungStyria-Preises Preisgeld als Anreiz zur Projektumsetzung</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Ideen umsetzen • Wissen vertiefen • Handlungsmöglichkeiten erkennen <p>Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aller Schulstufen in der Steiermark</p> <p>Zeitraum: 2022–2024</p> <p>Budget: 5.000 EUR jährlich für 10 Projekte</p>	<p>„Kooperationen stärken“</p> <p>Wodurch? Aufbau eines Netzwerkes für Aus- und Weiterbildung für Lehrende</p> <p>Ziele: Sensibilisierung für Global Citizenship Education und Globales Lernen</p> <p>Zielgruppe: Lehrende im Hochschulbereich und in der Erwachsenenbildung in der Steiermark</p> <p>Zeitraum: ab 2024</p>

 **Das Land Steiermark**
→ Kultur, Europa, Sport

© A9

(C) Netzwerk für globales Lernen

Als dritte Säule der FairStyria-Bildungsinitiative wird ab Herbst 2024 gemeinsam mit Bildungsinstitutionen in Graz ein Netzwerk für globales Lernen aufgebaut. Ziel dieses Netzwerkes ist, durch konkrete Aus- und Weiterbildungsangebote Lehrende verschiedenster Einrichtungen (Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen) für globales Lernen und für Global Citizenship Education zu sensibilisieren. Damit soll globales Lernen und Global Citizenship Education in allen Bildungsbereichen und auf allen Ebenen verankert werden.

Erste Gespräche fanden bereits mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum, der Bildungsdirektion, der Gemeindeverwaltungsakademie und der Karl-Franzens-Universität Graz statt. Interesse an diesem Netzwerk zeigten auch Erwachsenenbildungseinrichtungen wie etwa die Gemeindeverwaltungsakademie und die URANIA.

Neben dem Aufbau eines Netzwerkes für globales Lernen wird es verstärkt Maßnahmen zur Ausweitung und Belebung der Fairtrade-Gemeinde-Initiative geben. Dazu wird beim FairStyria-Tag am 26. Juni 2024 zum Thema „faire Lebensbedingungen für alle!“ ein Schwerpunkt auf globale und regionale Fairness auf kommunaler Ebene gelegt. Im Jahr 2025 ist eine Fairtrade-Gemeinde-Tagung geplant.

Autor:innen

Elßer Maria, MA	ABT 9
Kienreich Natalie	ABT 14
Leichtfried Silke, Dipl.-Ing. ⁱⁿ	ABT 14
Walter Gudrun, Dipl.-Ing. ⁱⁿ	ABT 14, Nachhaltigkeitskoordinatorin